

**Sabine Link**

Dipl. Sozialarbeiterin Station HaR3

Telefon (0 26 32) 4 07-1 54 26

Telefax (0 26 32) 4 07-58 08

S.Link@rmf.landesskrankenhaus.de

**Ruth Fickler** (Foto rechts)

Gesundheits- und Krankenschwester  
Gruppenleitung DAAG

Telefon (0 26 32) 4 07-52 66

Telefax (0 26 32) 4 07-58 08

R.Fickler@rmf.landesskrankenhaus.de

**Achim Hauck** (Foto links)

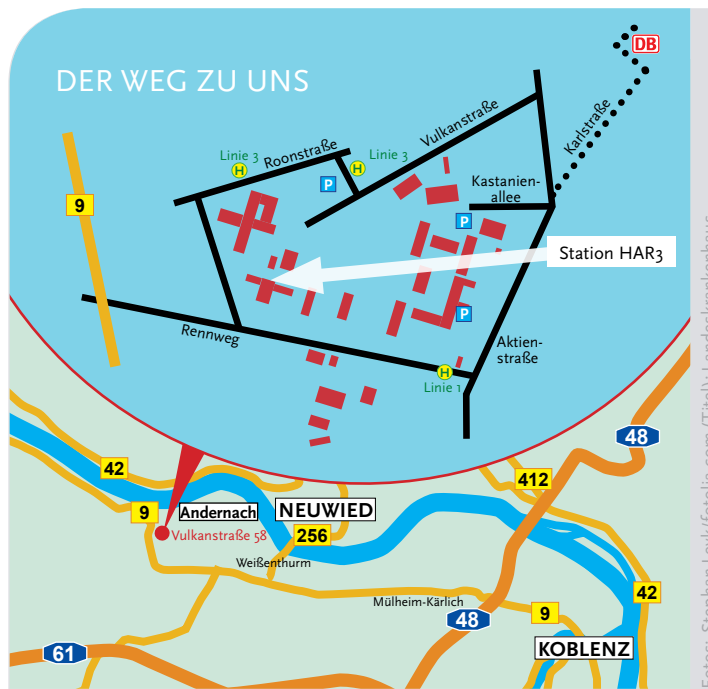
Gesundheits- und Krankenpfleger

Telefon (0 26 32) 4 07-54 11

Telefax (0 26 32) 4 07-58 08

A.Hauck@rmf.landesskrankenhaus.de

**Chefarzt der Abteilung für Suchtmedizin und  
Sozialpsychiatrie – Haus am Rennweg 3 –  
Dr. med. Peter Hotz**



Fotos: Stephan Leyk/fotolia.com (Titel): Landeskrankenhaus

**RHEIN-MOSEL-FACHKLINIK-ANDERNACH**

Abt. für Suchtmedizin und Sozialpsychiatrie

Haus am Rennweg 3

56626 Andernach

rhein-mosel-fachklinik-andernach.de

Eine Einrichtung des Landeskrankenhauses (AÖR).

**KOMPETENZ schafft Vertrauen.**



Information für unsere Zuweiser

**WEGE FINDEN TUT GUT.**

**MOP**

**MOTIVATIONSPROGRAMM  
FÜR ALKOHOL- UND  
MEDIKAMENTENABHÄNGIGE**

Stand: 08/2017

Die Abteilung für Suchtmedizin und Sozialpsychiatrie – Haus am Rennweg 3 – der Rhein-Mosel-Fachklinik Andernach (RMF) bietet ein **M**otivations **P**rogramm für Alkohol- und Medikamentenabhängige an.

### Individuelle Zielgruppe

Teilnehmen können Alkohol- und/oder Medikamentenabhängige (Sedativa oder Hypnotika gem. ICD 10) Patienten, welche

- über eine ausreichende Belastungsfähigkeit verfügen (Dies bedeutet, dass in aller Regel auf die Gabe von Psychopharmaka verzichtet werden kann.)
- sich freiwillig zur Behandlung entscheiden
- echten Willen zu einer Standortbestimmung vor dem Hintergrund des persönlichen Leidensdrucks erkennen lassen

### Ausschlusskriterien

Nicht am Programm teilnehmen können Patienten mit

- wesentlichen hirnorganischen Beeinträchtigungen
- schweren somatischen Erkrankungen, die im Vordergrund behandelt werden müssen
- psychotischer Symptomatik
- bereits festgelegten Behandlungszielen bzw. -maßnahmen, die über eine Standortbestimmung hinaus gehen
- erkennbar primär vermeidendem Entscheidungsmotiv

### Informations- und Klärungsgespräch

Vor der Aufnahme in das Programm findet ein ausführliches Informations- und Klärungsgespräch statt für:

- Interessierte Patienten, welche sich in stationärer Behandlung auf der Station HaR-3 befinden
- Interessierte Patienten, welche sich in stationärer Behandlung auf der Station HaR-1 befinden
- Interessierte Patienten auf anderen Stationen der RMF auf freiwilliger Basis
- Entscheidung aus einer ambulanten Beratungssituation außerhalb der RMF

Über die Aufnahme in das MOP entscheiden Mitglieder des Behandlungsteams auf Grundlage eines, vom potentiellen Teilnehmer ausgefüllten, Fragebogens.

### Behandlungsvertrag

Das Programm beginnt mit der Unterschrift der Patienten unter den MOP-Behandlungsvertrag, in dem folgendes festgehalten wird:

- die Dauer des Programms
- die Rahmenbedingungen
- die verpflichtende, aktive Teilnahme

Vor der vertraglichen Festlegung sollte der Patient

- ausreichend vom Aufnahmegrund distanziert sein
- die Hinweise für Patienten zur Kenntnis genommen haben
- keine Entzugs- bzw. Bedarfsmedikation mehr benötigen
- einen Tag vor Unterschrift ausreichend über Sinn, Zweck und Inhalt des MOP informiert worden sein

### Inhalte und zentrale Elemente des Programms:

- Bewusste Entscheidung zur Standortbestimmung
- Auseinandersetzung mit der durch das Suchtmittel geprägten Situation
- Akzeptanz der Erkrankung / Abhängigkeit
- Auseinandersetzung mit Fragen zu Kognition und Emotion
- Übernahme von Eigenverantwortung
- Entwicklung von mehr Selbstachtung
- Auseinandersetzung mit Beziehungsfragen
- Bedeutung des eigenen Zuhauses und des Klinikaufenthaltes
- Entwicklung einer persönlichen Perspektive
- Erstellen eines persönlichen Resümee

### Programmbausteine

- Motivationsgruppe
- Geschlechtsspezifische Gruppenangebote
- Informations- / Rückfallprophylaxegruppe
- Ergotherapie
- Sporttherapie
- Selbsthilfegruppen
- Belastungserprobungen
- Entspannungsgruppe
- Einzelgespräche
- Angehörigen- / Bezugspersonengespräche
- Aktive Freizeitgestaltung
- Motivation zur Selbsthilfe
- Funktionale Stationstermine